

SUM ERGO SUM - NEW FEMINISM

Wege zum Museum 05



©AliPaloma, Fragile 2017

Ich bin, also bin ich - Es geht um die Macht über sich selbst. Der Mensch an sich soll gelten; frei von allen sozial geprägten sexistischen Vorurteilen. Der Neue Feminismus fordert: der Mensch zählt, nicht das Geschlecht.

Im Zuge des Projektes „Wege zum Museum“ haben sich mehrere Künstlerinnen und Künstler mit der Thematik des genderneutralen Feminismus auseinandergesetzt. Ihre Arbeiten bespielen die Ausstellungsräume des Stadtmuseums Bruneck, sowie die alten Werkstattträume der ehemaligen Simma-Garage. An der Fassade des Museums wird der Besucher vom imposanten Kunstprojekt *Solange-The Project* von Katharina Cibulka begrüßt. Die Innsbrucker Künstlerin befestigt an Baustellen Staubschutzplanen mit aufgestickten Botschaften feministischer Forderungen. Greta Kofler und Marie Kallage bringen ihre künstlerischen Überlegungen auch durch das traditionelle Stickmuster zum Ausdruck. Sie hinterfragen mit ihrer Installation das von religiösen Deutungsmustern geprägte noch immer vorherrschende Menschenbild bzw. Rollenbild in der Gesellschaft. Ein weiterer Beitrag stammt von der aus Istanbul stammenden Künstlerin Nilbar Güres. In ihren Collagen setzt sie sich auf teils witzig herausfordernde, erotische und rätselhafte Weise mit Klischees gesellschaftlicher Sichtbarkeit von Frauen in unterschiedlichen kulturellen Feldern auseinander. Die Malereien mit dem Titel *Zugvögel* von Barbara Tavella verweisen auf die Suche nach dem Frausein bzw. nach dem eigenen Sein. Von Andreas Zingerle sind drei großformatige Porträts ausgestellt, welche verschwommene, beinahe verschwindende Gesichter von brutal ermordeten Journalistinnen zeigen. Nora Pider macht mit ihrer Arbeit *free bleeding* auf das Tabuthema der Menstruation aufmerksam. Obwohl in letzter Zeit häufig darüber gesprochen wird und dies auch im politischen Kontext wiederzufinden ist, wird es in vielen Teilen der Welt zum Großteil noch immer tabuisiert. Von Bianca Tschakner ist die Bildergruppe *Gaia* ausgestellt, in welcher sie verschiedene Zeichnungen und Drucke als Splitterbilder einer feministischen Utopie miteinander in Beziehung setzt. AliPaloma lässt von der Decke in der Simma-Garage ihre Skulptur *Hidden Female Pleasure* herabhängen. Die Skulptur stellt eine Anlehnung an die wissenschaftliche anatomisch korrekte Darstellung des weiblichen Lustorgans, der Klitoris, dar. AliPaloma setzt mit ihrer Arbeit ein wichtiges Statement in der seit der Antike hauptsächlich Phallus-orientierten Kunstwelt. Karin Ferrari hat sich von verschiedenen Dokumentarfilmen und Verschwörungstheorien auf YouTube inspirieren lassen, und zielt in ihrer Videoarbeit auf die verschiedenen Machtverhältnisse von Mann und Frau ab.

Die ausgestellten Fotografien von Werner Gasser stellen eine Hommage an die Brustwarzen, welche sowohl an weiblichen als auch männlichen Körpern zu finden sind, dar. Die Brustwarze ist das „letzte“ Weibliche am Mann. Auch der junge ambitionierte Designer für Naturmode, Michael Klammsteiner, hat sich mit dem Ausstellungsthema auseinandergesetzt und inszeniert die ewige Verbundenheit zwischen Mensch und Natur und die damit einhergehende Freiheit. Wil-ma Kammerer zeigt zwei identisch gleiche, fleischfarbene konvexe Arbeiten, um auf die Gleichwertigkeit der Geschlechter hinzuweisen. Die Ausstellung wurde mit der

Performance *Kleine unvollständige Geschichte weiblicher Rollenbilder* vom Vokalensemble 2000 (unter der Leitung von Maria Craffonara und Kostümausstattung von Pamela Agostini) und dem Poetry Slam von Eeva Aichner eröffnet.

Mit dieser Ausstellung macht das Stadtmuseum Bruneck auf ein aktuelles und wichtiges Thema aufmerksam und die Künstlerinnen und Künstler laden mit ihren vielschichtigen Arbeiten Jeden zum Nachdenken und Überdenken ein. Die Ausstellung ist bis 08. März geöffnet und wird mit einer gemeinsamen Veranstaltung mit den alljährlich stattfindenden Frauen. Gesprächen sowie einer Wiederholung der Eröffnungs-Performance abgeschlossen.

Ausstellende Künstlerinnen und Künstler: AliPaloma - Katharina Cibulka - Karin Ferrari - Werner Gasser - Nilbar Güres - Wil-ma Kammerer - Michael Klammsteiner - Greta Kofler & Marie Kallage - Nora Pider - Barbara Tavella - Bianca Tschaikner - Andreas Zingerle

INFO

Eröffnung: Freitag, 31. Jänner 2020, um 18.00 Uhr im Stadtmuseum Bruneck

Finissage mit Frauen.Gespräche: Sonntag, 08. März 2020, um 17.30 im Stadtmuseum Bruneck

Dauer der Ausstellung: 01.02. – 08.03.2020

Öffnungszeiten: Di-Fr 15.00 – 18.00 Uhr | Sa-So, Feiertage 10.00 – 12.00 Uhr

Informationen: Tel.: 0474 553292

info@stadtmuseum-bruneck.it – www.stadtmuseum-bruneck.it